

Marokko - der Sonne entgegen

Reisetermin
24.03.19 - 06.05.19



Charakter/Idee der Reise:

- ♦ wärmeres Wetter als zu Hause
- ♦ den Frühling in der Wüste erleben
- ♦ ideal für Wanderer oder Spaziergänger
- ♦ tauchen Sie ein in das Leben der Souks und Bazare
- ♦ keine Kulturreise – Museen und Moscheen spielen nicht die Hauptrolle

VORBEREITUNG

Reisedokumente*: Reisepass (min. 6 Monate nach Reise gültig), Internationaler Führerschein, Grüne Karte

Visa*: nicht erforderlich

CB Funk: empfohlen

Sollten Sie sich auf allen Etappen der Reiseleitung anschließen wollen, ist ein CB-Funk empfohlen.

Impfung: Zwingend: keine
Detaillierte Infos unter: www.crm.de

Kfz-Versicherung:

Marokko ist oft auf der Grünen Karte durchgestrichen, dann muss eine Erweiterung beantragt werden. Kümmern Sie sich da am Besten vor dem 30. Nov. drum, dann haben Sie besseren Chancen bei Ihrer Versicherung.

Krankenversicherung:

Halten Sie die maximale Reisedauer Ihrer Auslandsreisekrankenversicherung im Auge, da diese oft nur für 35 bis 42 Tage Auslandsaufenthalt gilt. Es gibt eine Versicherung für 8€/Person, die eine Gültigkeit von 72 Tagen hat.

Haustiere:

Die Haustiere benötigen einen Heimtierausweis und ein Tollwutantikörpernachweis sowie ein Amtstierärztliches Attest.



Teilnehmerbesprechung:

Die Teilnehmerbesprechung, bei der auch Ihre Unterlagen kopiert werden, findet am 9. Februar statt und ist nur für angemeldete Teilnehmer zugänglich.

TOUR LOGISTIK:

Treffpunkt:

Offizieller Treffpunkt zum Reisebeginn ist 30km südlich von Algeciras am Abend vor dem Einschiffen. Sie erhalten von uns einige Hinweise zur Anreise, z.B. Tipps zu Etappen, Übernachtungsplätzen in der Nähe der Reiseroute etc.

Reiseleitung: Ihr Reiseleiter informiert täglich über Etappen und Tagesprogramme. Bei Bedarf wird er von einheimischen Begleitern unterstützt.

Etappen:

Bei dieser Reise können Sie fast alle Strecken alleine fahren bzw. empfehlen wir, sich in kleinen 2-4er Gruppen zusammenzutun. Dann ist die Reisegeschwindigkeit optimal und man findet leichter Raum auf kleinen Parkplätzen. Wir empfehlen das Ein- und Ausschiffen in der Gruppe zu machen. Sie dürfen sich natürlich gerne auf allen Etappen dem Reiseleiter anschließen.

Straßenverhältnisse:

Die Straßen in Marokko sind durchweg geteert, allerdings auf manchen Strecken nur in der Mitte. Dunkelheit, überladene Transportfahrzeuge, fehlende Bürgersteige, Tiere etc. sind wie auf allen Strecken Afrikas eine zu beachtende Gefahrenquelle. Einige Autobahnen sind mautpflichtig.

Stellplätze:

Auf dieser Reise stehen wir auf Campingplätzen bzw. Hotelstellplätzen (befestigter Parkplatz hinter einem Hotel mit Infrastruktur im Hotel). Die Sanitäreinrichtungen entsprechen meist nicht dem westeuropäischen Standard und man wird auch schon mal das Badezimmer in seinem Mobil bevorzugen. Zum Teil ist das Duschwasser nicht (oder bei Solar erst ab Mittag) geheizt.

Versorgung:

Die Versorgung mit Strom und Wasser kann wegen der schlechten Infrastruktur nicht immer für alle Fahrzeuge an allen Tagen garantiert werden. Sie sollten sich darauf einrichten auch einmal 2-3 Tage autark zu sein. Die Entsorgung wird in regelmäßigen Abständen möglich sein. Das Füllen von Gasflaschen ist hin und wieder in Marokko möglich.

Sicherheit:

Für dieses Reiseziel liegen aktuell keine Reisewarnungen vor. Bei großen Menschenansammlung, z.B. im Souk etc. achten Sie bitte auf Taschendiebe. Wie in vielen muslimischen Ländern wird auch hier empfohlen sich von Menschenansammlungen fernzuhalten und sich besonders umsichtig zu verhalten. Das Auswärtige Amt rät, die Reise- und Sicherheitshinweise sowie die aktuelle Medienberichterstattung aufmerksam zu verfolgen und Anweisungen der lokalen Sicherheitskräfte unbedingt zu befolgen.

Mobilitätsindex: 3

Diese Klassifizierung gibt den schlimmsten Fall an, wenn Sie an allen Besichti-

gungen im Programm teilnehmen. Wenn Sie nicht so gut zu Fuß sind und den ein oder anderen Programmpunkt ausfallen lassen oder abkürzen, können Sie trotzdem an der Reise teilnehmen. Ca. 55% der Besichtigungen entsprechen Stufe 1 und 35% entsprechen Stufe 2, der Rest ist schwer. Gerne sprechen wir vor Buchung die Reise mit Ihnen diesbezüglich durch. Sollten Sie ein Hilfsmittel nutzen wollen, z.B. einen Rollator oder Reise-rollstuhl, sollten Sie bedenken, dass diese evtl. auch mal in die Transportmittel gehoben werden müssen.

Lebensmittel:

In den Zentren gibt es Supermärkte nach europäischem Standard, die Bazare bieten eine Auswahl an Grundnahrungsmitteln. Weißbrot kann vor Ort gekauft werden. Die Mitnahme einiger Ihrer Lieblingslebensmittel ist ratsam.

Klima:

Die Temperaturen in Marokko im April liegen zwischen plus 10° und 40°C je nachdem, welchen Landstrich man befährt.

Bekleidung:

Zwischen der Anreise von Nordspanien und dem südlichen Marokko können Sie Ihren Kleiderschrank für alle Jahreszeiten einplanen. Denken Sie bitte daran, dass Sie in ein muslimisches Land fahren, wo man sich etwas konservativer kleidet. Unbedingt mitnehmen: Wanderschuhe, Sonnenbrille und Badezeug.

Fähre:

Die Fähre ist für Einheiten bis 8m inkludiert. Sollte Ihr Fahrzeug länger sein, informieren wir Sie gerne über den Aufpreis. In der Vergangenheit lag dieser bei ca. 40€ pro Zusatzmeter. Die Überfahrt ist tagsüber und dauert ca. 2-3 Stunden. Wir haben absichtlich auf die dreimal so teure aber schnellere Fähre verzichtet um den Preis überschaubar zu halten.

In der Vergangenheit haben vereinzelt Teilnehmer auch direkt eine Fähre von der französischen Mittelmeerküste nach Marokko gebucht und sind erst in Asilah zur Gruppe gestoßen. Fähr-Fahrzeit Genua-Barcelona-Tanger beträgt ca. 48-53h. Der Fährpreis liegt derzeit zwischen 1.050 - 1.500€ für Hin und Rück zusammen. Dafür sparen Sie Benzin, Maut und Aufwand bei der Anreise durch Spanien und wir rechnen die inkludierten Fährkosten aus dem Reisepreis.

KOSTEN ZZGL ZUM REISEPREIS:

Kraftstoffpreis pro Liter:

Spanien Marokko

Eurodiesel: 1,15 - 1,30€ 0,90 - 1,00€
Super: 1,25 - 1,40€ 1,05 - 1,15€


Zusatzkosten/Reisekasse (Circa):

50 € für Maut, Grenzgebühren pro Einheit in Marokko
15 € pro Pers./Tag für ihre individuellen Lebenshaltungskosten
60 € pro Person für Trinkgelder

Planen Sie außerdem einen kleinen Puffer für Souvenirs, Pannen & Arztbesuche.

Bei zügiger An-/Abreise über die Autobahn mit 3-4 Übernachtungen können Sie mit ca. 600-700 € pro Weg an Kosten rechnen. Bei gemütlicher Anreise spart man Maut, hat aber mehr Übernachtungen. Vermeiden Sie bitte bei der Anreise (F/E) frei bzw. auf Supermarktparkplätzen zu stehen.

Geldwechsel:

Auf der Fähre, am Bankomat bzw. in Wechselstuben. Problemlos 

PFLICHTANGABEN

Stichtag: 20.01.2019

An diesem Tag müssen wir entscheiden, ob für eine Durchführung genug Teilnehmer da sind. Im Idealfall sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt gebucht haben

Anmeldeschluss: 10.03.2019

Sollten Sie aus bestimmten Gründen erst später buchen können, ist das die letzte Möglichkeit. Voraussetzung: zeitnahe Vorlage der Reisedokumente und dass wir bis zum Stichtag die nötigen Teilnehmer zusammen hatten.

Zahlung: bei Buchung 10%
Restzahlung zum 22.02.2019

Stornokosten: in % vom Reisepreis; ist abhängig von Zeit vor Reisebeginn
ab Buchung = 10%

54. - 30. Tag vor Reise = 20%
29. - 10. Tag vor Reise = 30%
ab 9. Tag vor Reise = 75%

ALLGEMEINE LEISTUNGEN:

Organisation & Buchung:

Wir bestellen die inkludierten Programme für Sie vor und buchen die Übernachtungsplätze. Für uns - als registrierten Reiseveranstalter - ist die Einhaltung des Reiserechts obligatorisch.


Die **deutschsprachige Reiseleitung** wird Sie am Abend des Anreisetages in Tarifa treffen und Sie bis zum Morgen des 44. Reisetages begleiten. Zu den Aufgaben/Leistungen der Reiseleitung gehört: regelmäßige

Information zu Stellplätzen, Essen, Programmen, Etappen, Tanken, Einkaufen und Freizeitmöglichkeiten sowie Ihnen an Fahrtagen die Möglichkeit zu geben, sich der Gruppe anzuschließen und Unterstützung bei Pannen, Krankheit etc..

Die **Reiserücktrittsversicherung** tritt in Kraft, wenn Sie aus einem versicherten Grund (Näheres hierzu im Katalog Seite 59.) die Reise nicht antreten können. Die **Reiseabbruchversicherung** erstattet Ihnen anteilig den Reisepreis bei einem Reiseabbruch aus versichertem Grund.

Während der **Teilnehmerbesprechung** (inkl. einmal Campinggebühren) können Sie andere Mitreisende kennen lernen und alle offenen Fragen zur Reise klären.

Infomaterial: Wir erstellen speziell für diese Reise eine Infomappe, in der von Ausrüstung bis Zolldeklaration noch mal alle wichtigen Punkte angesprochen werden. Sie erhalten von uns diverse Formblätter, soweit vorhanden Prospekte/Infomaterial über Stellplätze, Standorte und Etappen. Außerdem statten wir Sie mit GPS-Punkten und Kartenmaterial in einem gängigen Maßstab aus, damit alle bei den täglichen Besprechungen die gleichen Grundvoraussetzungen haben.

 = wie in Westeuropa

 = wird bei der Teilnehmerbesprechung erörtert

Alle Angaben sind ohne Gewähr, die Informationen beziehen sich auf die jeweilige Tour als Gruppenreise. Es kann sein, dass andere Regeln gelten, wenn Sie die Reiseländer individuell besuchen.

* Die Information zu Visum und Reisedokumenten setzt voraus, dass Ihr Pass von der Schweiz oder einem Land ausgestellt ist, das sowohl der EU als auch dem Schengenraum angehört. Für alle anderen Länder informieren wir Sie gerne individuell.

PROGRAMM:

1.Tag 24.03.2019

Tarifa

E

Unsere Reise auf den afrikanischen Kontinent beginnt im Süden Spaniens, in Tarifa bei Algeciras. Hier, wo die Surfer sich tummeln, befindet sich der südlichste Punkt des europäischen Festlandes. Die Teilnehmer können hierhin nach eigenem Reiseplan anreisen, erhalten aber wie immer auch einige Empfehlungen zu Strecken und Übernachtungsplätzen. Am Abend kommt die Gruppe zusammen. Nach einer kleinen Einweisung durch die Reiseleitung und der Besprechung des Ablaufes für den nächsten Tag, gehen wir zum Abendessen in ein nahe gelegenes Restaurant.

Camping, Essen

2.Tag 25.03.2019**Tarifa - Fähre - Asilah**

Am Morgen fahren wir individuell oder in kleine Gruppen zum Fährhafen, dort treffen wir uns um gemeinsam für die Überfahrt nach Tanger einzuschiffen. Schon am frühen Nachmittag erreichen wir den ca. 40km vom Fährhafen entfernten Camping/Stellplatz unweit der Stadtmauer von Asilah. Der Ort, der wenig Pauschalismus kennt, ist ideal um bei einem kleinen Stadtbummel den örtlichen Souk kennenzulernen und erste positive Eindrücke von Marokko zu gewinnen.

Camping

3.Tag 26.03.2019**Asilah - Rabat**

Die Etappe nach Rabat fahren wir individuell oder in kleinen Gruppen von max. drei Fahrzeugen. So kann man Foto- und Einkaufsstops auf der Etappe einfacher gestalten. Die Straße führt überwiegend parallel zur Küste durch fruchtbare Landschaften. Salé, die einstige Korsaren- und Schwesterstadt Rabats wird den einen oder anderen zu einem Stopp locken.

Camping

4.Tag 27.03.2019**Rabat**

Bei der mehrstündigen Besichtigung (z.T. per Bus) der Hauptstadt Marokkos sehen wir den Königspalast und den Sonntagsplatz. Allerorten, so auch hier, gibt es eine Festung, die Kasbah. Der Begriff Medina bedeutet Stadt, für uns ist das dann aber eher die Altstadt, die es zu erkunden gibt. Souk nennt man die Geschäfts- und Handwerkszentren, die meist marktähnlichen Charakter haben. Wem das ca. 5- bis 6-stündige Programm nicht genug ist, der kann gerne länger in der Stadt bleiben und mit einem Taxi zum Übernachtungsplatz kommen.

Camping, Transfer, Besichtigung

5.Tag 28.03.2019**Rabat - Fes**

Die Etappe heute führt durch grüne Berglandschaften in die älteste der Königsstädte, nach Fes. Der Campingplatz vor den Toren der Stadt liegt in unmittelbarer Nähe des Complex Sportive mit Schwimmbad. Wen dieses nicht reizt, der kann sich in die ca. 5km entfernte weltweit größte mittelalterliche Altstadt aufmachen und erste eigene Entdeckungen machen.

Camping

6.Tag 29.03.2019**Fes**

Marokko hat 4 Königsstädte, die wir auch alle sehen wollen. Meknes, wohin uns der Besichtigungsbus heute bringen wird, war ca. 50 Jahre lang Hauptstadt des Alawiden-Reiches. Der örtliche Führer wird uns

zuerst die Getreide- und Wasserspeicher dieser alten Handelsstadt zeigen. Weiter sehen wir den Place el Hedim mit dem Tor Ba el Mausour sowie die Koranschule. Auch heute wird die Besichtigung bis in den Nachmittag hinein dauern.

Camping, Bus, Besichtigung, Essen

7.Tag 30.03.2019**Fes**

Mit dem Bus geht es ins Zentrum von Fes, der dritten unserer Königsstädte. Wir werden einen Teil der Stadtbesichtigung fußläufig machen. Wir sehen den Königspalast, das Museum Dar Batha, den Place Baghadi und die Medrene Bou Inania, ehe es zu den Kesselflickern am Place Seffarine geht. Bewundern Sie das Panorama von oben, gehen Sie durch den Souk und bestaunen Sie die Handwerker bei ihrer Arbeit. Zwischendurch gibt es auch eine Pause um bei Tee, Kaffee oder einem Snack zu verschnaufen.

Camping, Bus, Besichtigung

8.Tag 31.03.2019**Fes - Midelt**

Die Fahretappe ist doch recht abwechslungsreich, unterwegs gibt es teils schöne Bergstrecken, teils weitläufige Steinwüste. Midelt, malerisch am Fuße des Atlas gelegene Bergstadt ist, obwohl für sein Teppichhandwerk bekannt, nur Etappenstadt. Ein Spaziergang in den Ort ist für den Nachmittag zu empfehlen. Anders als die Souks der letzten zwei Orte, finden Sie hier keine Touristen und die Kunden sind überwiegend Einheimische.

Camping

9.Tag 01.04.2019**Midelt - Blaue Quelle**

Es geht durch einen Teil des Tales des Ziz, einem nur ca. 280km langen Fluss, der vom Hohen Atlas in die Sahara fließt und das Land fruchtbar für Dattelpalmen macht. Unter dem von Franzosen erbauten Tunnel der Legionäre mag man sich etwas mehr vorgestellt haben, dieser ist nur 70m lang und 8m breit, beschleunigte aber 1928 den militärischen Vormarsch. Die Landschaft hier lädt unbedingt zu Foto-stops ein. Bei der „Source Bleu“ der Blauen Quelle in Meskie, einer echten Oase, werden die Reisemobile in einem Palmenhain geparkt.

Camping

10.Tag 02.04.2019**Blaue Quelle**

Heute benötigen Sie unbedingt festes Schuhwerk, denn es steht eine Wanderung an. Mit dem einheimischen Führer besichtigen wir die Oase, die alte Kasbah und im Laufe des etwa dreistündigen Ausfluges die Vorschule in Neu Meskie. Zum Abschluss dürfen wir den Führer nach Hause

begleiten. Bei Tee, Brot mit Olivenöl und Datteln erkennen wir, dass es im Haus mit Innenhof interessanter und wohnlicher ist, als es von außen scheint. Den Rest des Tages können wir hoffentlich die sommerlich warme Frühlingssonne an unseren Fahrzeugen genießen.

Camping, Besichtigung

11.Tag 03.04.2019**Blaue Quelle - Merzouga**

Weiter durch das Ziz-Tal mit Dattelpalmen geht es immer weiter in Richtung Sahara. Hier am Rande der Wüste ist jedes Wasser willkommen. Auch hören wir hier das erste Mal von den Tuareg. Merzouga - unser Etappenziel - ist nämlich schon eine echte Wüstenstadt und wir übernachten mit unseren Fahrzeugen an einer Kasbah am Rande der Sahara.

Camping, Essen

12.Tag 04.04.2019**Merzouga**

Der hier geplante Ausflug ist wetterabhängig und muß bei Sandsturm leider ausfallen. Mit den einheimischen Berbern geht es im Jeep raus in Richtung Wüste. Mit etwas Glück sehen wir Flamingos, die am Rande der Wüste an Seen pausieren. Außer dem Besuch einer fast mittelalterlich anmutenden Quarzgrube steht Tee bei einer Berberfamilie und natürlich die Besteigung einer Sanddüne auf dem Tagesplan. Im Wüstencamp angekommen erwartet uns ein Imbiss und eine Folkloredarbietung. Dann kehren wir zur Übernachtung auf Berberteppichen unter dem Sternenzelt ein - ein echter Höhepunkt.

Camping, Wüstenprogramm, Essen

13.Tag 05.04.2019**Merzouga - Alnif**

Zurück aus der Wüste, Morgentoilette und zünftig gefrühstückt, dann geht es weiter in den AntiAtlas: eine andere charakteristische Bergkette. Unterwegs sehen wir immer wieder Kamel- oder Schafherden, die letzteren auch schon mal auf der Straße. Außerhalb der Stadt Alnif wird an einem Hotel übernachtet. Wie so oft buhlen auch hier der Pool und das Restaurant um ihre Aufmerksamkeit.

Camping

14.Tag 06.04.2019**Alnif - Zagora (Stadt)**

Die heutige Etappe führt durch die Hochebene und dann durch das Draa-Tal. Wie ein grünes Band zieht sich der Fluss mit seiner Palmenoase durch die Landschaft umgeben von hohen Bergen mit unzähligen Kasbahs und Lehmdörfern. Noch immer sollten wir die Etappen in kleinen Gruppen von max. drei Fahrzeugen bestreiten und am Abend gemeinsam stehen. Zagora bietet einige Kuriositäten, unter an-

derem das vielfotografierte Schild „52 Tage bis Timbuktu“.

Camping

15.Tag 07.04.2019

Zagora

Vom Campingplatz geht es mit dem Taxi zum berühmten Sonntagsmarkt unter freiem Himmel. Hier kann man alles kaufen, von der Stecknadel bis zum Kamel. Es ist staubig und es gibt sehr exotische Gerüche. Wer will kann nachmittags noch eine Wanderung zum alten jüdischen Stadtteil machen. Bis in die 1960er Jahre haben hier noch Juden gelebt, die aber größtenteils ausgewandert sind. Die Synagoge wird aber immer noch erhalten.

Camping, Transfer, örtl. Führer

16.Tag 08.04.2019

Zagora (Stadt) - (Land)

Die nächste Etappe ist schnell rum, wir fahren ca. 30km nach Süden. Dort stehen wir an einem Kasbah-Hotel. Der deutsche Betreiber hat eine Sternwarte eingerichtet, die hier - wo es keine Lichtverschmutzung gibt - guten Blick aufs Firmament bietet. Nach dem Abendessen wollen auch wir einen Blick auf die Sterne werfen.

Camping, Essen, Sternwarte

17.Tag 09.04.2019

Zagora (Land)

Wir haben hier die Möglichkeit die Sahara vom Rücken eines Kamels besser kennen zu lernen.

Camping, Kamelreiten

18.Tag 10.04.2019

Zagora(Land) - Tata

Es geht zurück durch das schöne grüne Draa-Tal und dann nach Westen in die Wüste über eine teilweise einspurige, aber asphaltierte Straße. Unterwegs sehen wir Stein-, Geröll- und Sandwüste. Tata ist eine typische moderne Oasenstadt, in der im Frühling alles grünt, blüht und wächst, während der Rest des Jahres viel zu trocken ist.

Camping

19.Tag 11.04.2019

Tata - Sidi Ifni

Nach dem Überqueren des AntiAtlas und einer Wüstenetappe wird der südlichste Punkt unserer Reise erreicht. Sidi Ifni liegt am Meer und in der Regel parken wir die Wohnmobile so, dass man einen freien Meerblick hat. Die Stadt, die man fußläufig erreichen kann, ist klein, hübsch und sauber und lädt zum Verweilen ein. Das Bergfest, den Wendepunkt der Reise, kann man hier gut am Lagerfeuer begehen. Schön, wenn jemand ein Instrument mitgenommen hat.

Camping, Essen

20.Tag 12.04.2019

Sidi Ifni

Tag für individuelle Interessen. Der Camping liegt direkt am Strand und bietet sich zum Ausspannen an. Lassen Sie mal die Seele baumeln, verarbeiten Sie die Eindrücke der letzten Tage und erledigen sie die nötigen Niedrigarbeiten im Auto.

Camping

21.Tag 13.04.2019

Sidi Ifni - Agadir

Eine wirklich landschaftlich schöne Strecke, die erst über die Küstenstraße führt. Nach einem Drittel der Strecke bietet sich ein Stopp in Tizni an um den Bazar und die Stadtmauer zu besuchen. Dann gibt es da noch die „Ziegenbäume“. Die kletterbegeisterten Tiere steigen in die Arganbäume um die Oliven zu fressen. Aus den Kernen wird das Arganöl gewonnen, was man auch bei dem Besuch einer Ölmühle mit Shop näher kennenlernen kann. Die Etappe endet ca. 15km nördlich von Agadir.

Camping

22.Tag 14.04.2019

Agadir

Tag für individuelle Interessen. Der gut ausgestattete Camping liegt direkt am Strand und bietet sich zum Ausspannen an.

Camping

23.Tag 15.04.2019

Agadir

Agadir ist eine moderne Stadt mit Fischerei-, Handels- und Marinehafen. Seit dem verheerenden Erdbeben 1963 existiert die Altstadt, in der das Epizentrum lag, leider nicht mehr. Wir haben daher als Programmpunkt keine klassische Besichtigung sondern den Transfer ins Zentrum und die Möglichkeit Markt, Geschäfte, Restaurants oder Dienstleister z.B. den Friseur zu besuchen.

Camping, Transfer, örtl. Guide

24.Tag 16.04.2019

Agadir - Tafraoute

Heute geht die Reise wieder in die Berge, und vor Verlassen der großen Stadt sollte man auf alle Fälle noch einmal am Supermarkt die Vorräte aufstocken. Auf dem Weg zurück in den AntiAtlas muss man über zum Teil sehr schmale Straßen fahren. Die Mühe wird mit dem Blick auf verschiedene interessante Felsformationen belohnt. Je nach Wetterlage beglücken uns zwei Bergpässe, Ziegenherden und blühende Landschaften mit ihrem Anblick.

Camping

25.Tag 17.04.2019

Tafraoute

Auf zur Allrad-Tour in die Berge, die Kamera muss unbedingt mit! Teils auf Straße, teils auf Piste werden verschiedene Schluchten und Oasen besucht. Die Mittagspause verbringen Sie bei einer Berberfamilie. Kurios und viel fotografiert sind die blauen Steine des Künstlers Jean Verame.

Camping, Geländewagentour mit Imbiss

26.Tag 18.04.2019

Tafraoute - Taroudant

Der AntiAtlas wird verlassen, anfangs geht es noch einspurig durch das Gebirge mit vielen Aha-Erlebnissen. Dann wird die Straße breiter und wir sehen nur noch kleine Hügel mit Argan-Bäumen. Taroudant liegt auf einer Höhe von unter 500m und unser Übernachtungsplatz an der alten Kasbah, die heute ein 4-Sterne Hotel ist. Optimale Gelegenheit um bei einem gemeinsamen Abendessen weitere Eindrücke der marokkanischen Küche zu sammeln.

Camping, Essen

27.Tag 19.04.2019

Taroudant - Marrakech

Die Etappe führt zwischen den Bergen des AntiAtlas und den Schneekuppen des Hohen Atlas durch eine fruchtbare Ebene mit riesigen Orangen- und Olivenplantagen sowie kilometerweiten Getreidefeldern. Dann auf einer einspurigen Straße hinauf auf 2.100m in eine gigantische Bergwelt, die einen staunen lässt. Dann geht es wieder hinab nach Marrakech, wo tagsüber Temperaturen um 40°C herrschen können.

Camping

28.Tag 20.04.2019

Marrakech

Die letzte der 4 Königsstädte wird besichtigt. Die Führung endet am Platz der Geköpften - der zentrale Platz der Stadt. Hier fühlt man sich in 1.001 Nacht versetzt. Gaukler, Schlangenbeschwörer, dressierte Affen, Kamele und Getränkeverkäufer in traditioneller Tracht. Hier bleibt nur bedingt Zeit um die Stadt selbst zu erkunden. Am Abend haben wir ein typisches, aber doch interessantes Programm für Sie: Die Foklore-Show Chez Ali gehört hier einfach dazu.

Camping, Bus, Besichtigung, Transfer, Essen, Folklore

29.Tag 21.04.2019

Marrakech

Tag für individuelle Interessen: Ob man bei Temperaturen über 30°C nochmal in die ergreifendste der Königsstädte fährt oder lieber unter Palmen sitzt und auf die schneebedeckten Gipfel schaut, ist jedem selbst überlassen.

Camping

30.Tag 22.04.2019**Marrakech - Essaouira**

Es geht wieder Richtung Atlantik und die Temperaturen werden durch eine leichte Brise vom Meer wieder angenehmer. Tep-piche, Arganöl oder Korbflechter; auf der Etappe gibt es kleine Manufakturen und Stände, die zum Schauen und Shoppen einladen.

Camping

31.Tag 23.04.2019**Essaouira**

Tag für individuelle Interessen: Der Ort hat eine überschaubare Medina mit einem ebenso übersichtlichen Souk. Hier können Sie in Ruhe bummeln ohne von aufdringlichen Händlern bedrängt zu werden. Der Fischmarkt, mit seinen frischen Produkten ist hier der Insider Tipp, für alle die Fisch und Meeresfrüchte mögen.

Camping

32.Tag 24.04.2019**Essaouira - Mohammedia**

Die recht lange Etappe bietet eine schöne Strecke entlang der Steilküste. Aber es geht auch einen Teil des Weges durch sehr fruchtbares Land. Kein Wunder, dass es so viele Gemüsehändler gibt. In der Nähe der Stadt Casablanca schlagen wir dann für zwei Nächte unser Lager auf.

Camping

33.Tag 25.04.2019**Mohammedia bei Casablanca**

Die Besichtigung Casablanças fängt an der gigantischen Moschee Hassan II an, die aktuell die fünfgrößte der Welt ist. Ungewöhnlich ist ihre Lage am Meer, inkl. Aussicht. Beeindruckend sind auch die Ausmaße. Dies ist auch die einzige Moschee Marokkos, die wir als Touristen /Christen besichtigen dürfen. Der Führer erklärt im Weiteren vom Bus aus die recht weitläufige Stadt. Dann gibt es noch die Möglichkeit den Souk zu erbummeln. Am Abend kommen wir nicht in Rick's Cafe, sondern im Restaurant des Campingplatzes zusammen. Dort verabschieden wir bei einem gemeinsamen Essen die Teilnehmer, die morgen nicht mehr weiterfahren, sondern den Heimweg antreten oder individuell weiter reisen.

Camping, Bus, Besichtigung, Essen

34.Tag 26.04.2019**Mohammedia - Ouzoud**

Nach den Tagen in der Stadt bietet diese Etappe wieder etwas für das Auge. Auf serpentinenreichen Straßen geht es in die Berge, lange Anstiege mit wunderschönem Ausblick laden zum Halten ein. Auch gibt es in dieser herrlichen Welt Stauseen. Nachdem wir uns auf dem Campingplatz

eingerrichtet haben steht noch eine gemeinsame Begehung der Wasserfälle von Ouzoud an. Diese sind die zweithöchsten Wasserfälle Afrikas.

Camping, Boot, örtl. Führer

35.Tag 27.04.2019**Ouzoud - Ait Ben-Haddou**

Eine lange Etappe, die im Laufe des Tages noch durch die Berge und über den Pass Tizi-n-Tichka auf über 2000m führt. Am Nachmittag erreichen wir den Stellplatz und genießen die Frühlingssonne.

Camping

36.Tag 28.04.2019**Ait Ben-Haddou**

Wir besichtigen heute eine ungewöhnliche Berberstadt. Die beeindruckende Kasbah von Ait Ben-Haddou diente schon in vielen Filmen als Kulisse. Einige der vermeintlichen Altbauten sind nicht historisch, sondern wurden erst in den letzten Jahren für Dreharbeiten errichtet und stehen gelassen. Der Rest des Tage steht zur freien Verfügung.

Camping, Transfer, Besichtigung

37.Tag 29.04.2019**Ait Ben-Haddou – Dades**

Auch heute ist wieder ein Tag für die Fotografen. Über den alten Karawanenweg führt die Route vorbei an vielen Kashbas in Kehren und Schleifen durch den Hohen Atlas in die Dades-Schlucht. Wer möchte kann einen kleinen Umweg durch das Tal der Rosen nehmen. Aber egal welchen Weg Sie wählen, besonders gefordert werden die Fahrer in den steilen Kehren auf den letzten Kilometern.

Camping, Essen

38.Tag 30.04.2019**Dades**

Mit einem örtlichen Führer besuchen wir die Dadesschlucht, die recht trockene wüstenartige Gegend wird von grünen Flecken durchbrochen. Der Guide zeigt uns einige geologische und botanische Eigenarten.

Camping, Transfer, Wanderung

39.Tag 01.05.2019**Dades - Todra - Goulmina**

Die Fahrt zur Todra-Schlucht ist sehr schön, kommt aber nicht an die Schönheit der Dades-Schlucht heran. Als Touristenmagnet bekannt, sollte von uns aber auch der Abstecher in die Todra-Schlucht gemacht werden. Anschließend fahren wir noch ca. 70km weiter östlich um so die Etappe des nächsten Tages etwas zu kürzen.

Camping

40.Tag 02.05.2019**Goulmina - Azrou/lfrane**

Das Ziz-Tal kennen wir schon von der Hinreise. Dann geht es zum letzten Mal über den Hohen Atlas, der Pass ist mit den hier typischen Zedern bewachsen. Die von Franzosen gegründete Stadt wird wegen ihrer Lage, des Klimas und schmucken Häuser auch die Schweiz Marokkos genannt. Der Campinplatz in einem Kirschenhain gehört Hassan, der gerne frische Forellen anbietet und sein Deutsch als Gastarbeiter in Köln gelernt hat.

Camping

41.Tag 03.05.2019**Azrou/lfrane - Chefchaouen**

Es geht in die Ausläufer des Rifgebirge, welches im Norden Marokkos am Mittelmeer liegt. Auf dem Weg kommen wir noch einmal durch Meknes. Etwa 30km nördlich befindet sich die bekannteste römische Ausgrabungsstätte in diesem Teil Afrikas: Volubilis. Eine kurze Begehung lohnt sich. Weiter, durch enge Täler fahrend wird dann Chefchaouen erreicht.

Camping

42.Tag 04.05.2019**Chefchaouen**

Mit dem einheimischen Guide erkunden wir die Stadt, die bekannt ist für ihre kleinen engen Gassen und die ganz in weiß und blau gestrichenen Häuser. Chefchaouen war als heilige Stadt lange geschlossen und wuchs einst als Zufluchtsort für aus Spanien vertriebene Muslime. In den wilden Jahren als die Hippies Marokko unsicher machten war Chefchaouen Umschlagplatz für Haschisch. Wir berauschen uns lieber am himmlischen Blick, den man vom Campingplatz über den Ort hat.

Camping, Besichtigung

43.Tag 05.05.2019**Chefchaouen - Martil**

Das Rifgebirge wird verlassen, das Etappenziel liegt an der Mittelmeerküste. Die kurze Etappe lässt noch Zeit in der Stadt Tetouan zu stoppen, welche für ihre spanisch-marokkanische Geschichte bekannt ist. Beim gemeinsamen Abendessen am Abschiedsabend klingt die Reise aus.

Camping, Essen

44.Tag 06.05.2019**Martil**

Die Reise endet hier. Wer möchte kann sich vom Reiseleiter noch zum Fährhafen begleiten lassen.